

Pfarre zur Frohen Botschaft

... unsere „Pfarre in mehreren Gemeinden“,
bestehend aus den Pfarrgemeinden **St. Elisabeth**,
St. Florian, **St. Thekla** und **Wieden-Paulaner**

Belvederegasse 25; A - 1040 Wien

Tel: 01 / 505 50 60 (Fax: / 12)

eMail: Pfarre@zurFrohenBotschaft.at

Homepage: Pfarre.zurFrohenBotschaft.at



Umweltbericht zum Pfarrjahr 2020/2021

Berichtszeitraum: 1. 9. 2020 bis 31. 8.2021

Am 10. 3. 2021 hat unser Pfarrgemeinderat beschlossen: „**Die Pfarre zur Frohen Botschaft beantragt die EMAS-Zertifizierung. Für die konkrete Umsetzung wird ein ‚EMAS-Team‘ beauftragt, das dem Pfarr-Leitungs-Team zugeordnet ist.**“

Der **1. Umweltbericht** zum Jahr der Einführung und Entwicklung des Umweltmanagementsystems erstreckt sich auf das **Pfarrjahr 2020/2021**.

- 1. Zielsetzung ist eine nachhaltige Reduktion des „Umweltfußabdruckes“ unserer Pfarre, welche erreicht werden soll und somit eine Beitragsleistung zum Schutz von Tier- und Pflanzenwelt sowie des Klimas geleistet wird.** Hierzu ist das **Bewusstmachen** des Umweltfußabdruckes ein wesentlicher Schritt. Dies selbst auferlegte Verpflichtung ist im jährlichen Rhythmus **intern** zu erfassen und eine Verbesserung der Situation anzustreben. Eine externe **Überprüfung** findet alle **zwei Jahre** durch das Umweltreferat unserer Erzdiözese und nach **4 Jahren** im Auftrag des Umweltministeriums statt.
- 2. Prozess der Einführung:** Nach dem Beschluss konnten coronabedingt nur kleine Auftaktveranstaltungen durchgeführt werden und die Erhebung der Basisdaten rückwirkend bis 2017 wurde bis März 2021 abgeschlossen. Mit 14. Jänner 2021 wurden die Umweltsleitlinien durch das Pfarr-Leitungs-Team beschlossen; die Umweltprogramme der Pfarrgemeinden, der katholischen Jungschar St. Thekla, sowie der gemeinsamen Pfarrebene folgten bis März 2021. Im April und Mai konnten das Umweltmanagementsystem und die Checklisten erstellt werden. Am 17. Juni 2021 erfolgte das interne Audit durch das zuständige Umweltreferat der Erzdiözese Wien und am 24. August 2021 konnte mit dem externen Audit durch einen Gutachter des Umweltministeriums der Abschluss aller Einführungsmaßnahmen erreicht werden. Einer Zertifizierung im 1. Halbjahr 2022 steht nun nichts mehr im Wege.
- 3. Kennzahlen:** Die Umweltkennzahlen erfassen den Verbrauch von elektrischer Energie und Wärmeenergie, den Verbrauch von Wasser, Reinigungsmitteln und Papier sowie natürlich den Anfall von Abfall, Gefahrstoffen und verursachtem Verkehr. Coronabedingt konnten aus den vorhandenen Daten der letzten Jahre, insbesondere des Jahres 2020/21, nur wenige hierfür relevante Schlüsse gezogen werden. Hier werden erst mit Aufnahme halbwegs normaler Aktivitäten im Pfarrleben Daten als Grundlage zu Verbesserungsmaßnahmen vorliegen.

Festzustellen war, dass evtl. auch durch die vielen Streamings und online-Sitzungen der Stromverbrauch teilweise stark angestiegen ist. Erste Auswirkungen haben die Zahlen beim verursachten Verkehr (Pilgerreisen, Wallfahrten, Klausur...) auf die Entscheidung, wo es immer möglich ist, auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen.

4. **Aktivitäten und bisherige Erfolge:**

- Die Umstellung der Pfarrfeste auf **Öko-Events** hat zwar schon 2018 begonnen, ist aber nunmehr als Vorgabe in allen Umweltprogrammen festgeschrieben worden. Tier und Pflanzenschutz werden durch regionale bzw. „fair trade“- und biologisch erzeugte Produkte umgesetzt. Dies gilt auch für Ebene der Pfarrgemeinden und es wird auch versucht, dies im Zuge der Lagerküchenbewirtschaftung umzusetzen.
- Glühbirnen werden sukzessive durch **LED-Lampen** ersetzt.
- Im Berichtsjahr haben 4 **Glaubensabende** zum Thema Schöpfung online stattgefunden. 5 **Wallfahrtstage** wurden unter das Thema Schöpfung gestellt. Die Pilgerreise führte nach Assisi und konnte so einen Schwerpunkt der Bewusstseinsbildung schaffen.
- Die **Mülltrennung** wird bewusster auch im Alltag betrieben, um so transparent zu machen, welche Abfallmengen anfallen und wo reduziert werden kann.
- Die **Umweltprogramme** der einzelnen Teilbereiche sind ambitioniert erstellt und werden in den nächsten Jahren umgesetzt werden.
- Das Projekt **Kirchturmtiere** konnte an zwei Standorten Nistkästen bzw. Schlaf- und Nistkästen einrichten.
- Das vorrangig verwendete **FSC-Papier** wurde im Berichtszeitraum in den Büros von 80g auf 75g umgestellt.
- Die in der Pfarre verwendeten **Reinigungsmittel** wurden auf umweltfreundliche umgestellt. Nach einer Einschulung der Reinigungskräfte wird in Zukunft dann nur mehr mit kalt verwendbaren, umweltschonenden Reinigungsmitteln gearbeitet werden.

5. **Ausblick:**

Mit der Zertifizierung ist erst der erste Schritt gemacht. Nun gilt es die Umweltprogramme der jeweiligen Bereiche kontinuierlich zu überwachen und zu „monitoren“, um rasch die Umsetzung der Programmziele bzw. einen allfälligen Nachsteuerungsbedarf zu erkennen.

Außerdem wird eine Fortsetzung der im Berichtsjahr begonnenen neuen Initiativen und eine allfällige Ausweitung derselben angestrebt, sowie die Erhebung und das Bewusstmachen der Daten einen besonderen Schwerpunkt bilden; vor allem ab dem Zeitpunkt, wenn wir nach der Corona-Krise wieder ein relativ „normales“ Pfarrleben werden führen können.

Neue Initiativen werden Wanderungen zu „**Laudato Sii**“, Bewusstseinsbildung zum Vogelschutz, Intensivierung der Aktivitäten in der Schöpfungszeit (1.9. bis 4.10. jeden Jahres) und Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltbilanz (Wärmedämmung, Raumklima...) umfassen.

Der nun erreichte erste Schritt muss uns Ansporn zur Verbesserung unserer Umwelt- und Klimaschutzdaten sein.

Wolfgang Zecha
EMAS-Hauptverantwortlicher